

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 20.

Donnerstag den 14. Februar

1839.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1839.

Wasserstand am Pegel
nachst der Einmündung
des Laibachflusses in den
Gruber'schen Canal

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	°	0"	0'"
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Febr.	6.	27	7.9	27	8.1	27	9.5	6	—	1	—	5	—	wolk.	schön	f. heiter	—	0	5	6
"	7.	27	11.1	28	0.0	28	0.0	12	—	8	—	6	—	Nebel	heiter	nebl.	—	0	6	0
"	8.	27	10.8	27	10.8	27	10.8	10	—	4	—	5	—	Nebel	trüb	heiter	—	0	6	6
"	9.	27	9.0	27	8.6	27	10.1	9	—	1	—	3	—	schön	heiter	heiter	—	0	7	0
"	10.	27	9.2	27	9.0	27	8.1	3	—	0	—	1	—	schön	trüb	heiter	—	0	8	0
"	11.	27	9.6	27	9.9	27	10.2	3	—	0	—	1	—	schön	f. heiter	f. heiter	—	0	8	0
"	12.	27	10.7	27	11.0	27	10.0	7	—	2	—	4	—	Nebel	schön	f. heiter	—	0	8	0

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 231. (1) Nr. 9772/XVI.

Kirchengeräthe-Verkauf.

Am 26. Februar 1839 Vormittags um 9 Uhr werden bei dem hiesigen k. k. Hauptzollamte zwei silberne Kelche sammt Patenen, dann ein Kelch sammt Patene aus Kupfer, licitando gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 11. Februar 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 220. (1)

Nr. 441.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Bresquar aus Laibach, Cessionär der Maria Fink, verehelichten Skufja, wider Georg Waudegg von Verch, wegen aus dem Vergleiche ddo. 23. September 1837 noch schuldigen 13 fl. 34 kr. M. M. c. s. c. die executive Teilbiethung der, dem Executen gehörigen, der Grafschaft Auersperg sub Rectif. Nr. 152 et Urb. Nr. 378 dienstbaren, zu Verch sub Const. Nr. 5 liegenden, gerichtlich auf 107 1/2 fl. 20 kr. geschätzten Hube, sammt dazu gehörigen, zu Verch dienstbaren Waldanttheile, und der auf 14 fl. 8 kr. bewertheten Fährnisse bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Teilbiethungstermine, als: auf den 18. März, 18. April und 16. Mai 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realitäten sowohl als die Fährnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Teilbiethung

nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 25. December 1838.

Z. 217. (1)

Nr. 282.

G d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Einscheiden des Johann Korschmar von Planina, als Bevollmächtigten des Mathias Sautraisch von Sakrai, in die executive Teilbiethung der dem Lorenz Martinišvitsch von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg zinkbaren Realitäten, als: der auf 993 fl. geschätzten Halbhube, Rectif. Nr. 557, der auf 350 fl. gerichtlich bewertheten Wiese Sribenja Urb. Nr. 279/1191, und der auf 133 fl. 20 kr. geschätzten 2/3 Casslatontheile na Mravi Rectif. Nr. 594, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 20. November 1837, schuldigen 34 fl. c. s. c. gerichtlich bewilliget worden, und es werden hiezu die Tagsetzungen auf den 14. März, auf den 13. April und auf den 13. Mai k. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco Niederdorf mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Teilbiethungstagsetzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 24. Jänner 1839.

Z. 218. (1)

ad Nr. 1289.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Senofisch wird hiemit kund gemacht: Es seye von dem Be-

zirksgerichte Haasberg mittelst Bescheides vom 30. August l. J., Nr. 3319, in die öffentliche Feilbietung der, dem Gregor Zurja zu Planina gehörigen, zu Buzufe gelegenen, und dem Grundbuche der Herrschaft Laegg sub Urb. Nr. 81 ein dienenden Halbhube, sammt An- und Zugehör gerichtlich geschätzt auf 3359 fl. 55 kr., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 19. Juni 1832 in den Georg Kottwitz'schen Verlaß noch schuldigen 599 fl. 26 kr., nebst der seit 25. Jänner 1835 rückständigen 5% Zinsen und Executionskosten, resp. wegen des über am 4. Juli 1837 bezahlte 100 fl. sich ergebenden Restes bewilliget, und zu deren Vornahme dieses Bezirksgericht als Real-Instanz ersucht worden. Zu dieser Vicitationsabhaltung werden demnach die Termine auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 8. April 1839, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Buzufe mit dem Beisatze bestimmt, und sowohl durch Zeitungsblatt als Ausruf kund gemacht, daß wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch darunter wird hintangegeben werden. Dessen sämmtliche Vicitationslustigen und insbesondere die intabulirten Creditoren, diese zur Verwahrung ihrer Rechte, mit dem Beisatze verständiget werden, daß sowohl die Schätzung als die Bedingungen täglich in den Amtsstunden hierortz, als auch am Tage der Vicitation bei der Commission eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofers am 2. October 1838.
Anmerkung. Bei der ersten Tagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 224. (1)

Nr. 6357.

Feilbietung: Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Trefsen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Kastelich von Verbohu, in die executive Feilbietung des gegnerischen, dem Johann Gaspodoritsch von Sudeu gehörigen Mobilars, als: 2 Kühe, 4 Kalbinnen, 2 Ochsen, 5 Zuchtschweine, 4 Pferde, 8 Merling Weizen, 20 Merling Haber, 200 Centner Heu, 100 Cent. Grummet, 20 Cent. Klee, 1 großer Fuhrwagen, 1 kleiner Fuhrwagen, 2 einspännige Wagen, 1 Dreifselwagen, 1 Speis-Kasten, 1 Milchkasten, 2 Tische, 2 Böttungen, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: auf den 25. Februar, 9. und 23. März d. J., Vormittags 9 Uhr in loco zu Sudeu mit dem Anhang anberaumt, daß falls diese Effecten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß die erstandenen Effecten gleich bar zu bezahlen seyn werden.

Treffen am 6. Februar 1839.

Z. 216. (2)

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit kund gegeben: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte bewegliche und im Lande Krain unbewegliche Vermögen des Martin Garbais von Saap gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis 23. März d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter der Martin Garbais'schen Concursmasse, Dr. Philipp Pfefferer, bei diesem Bezirksgerichte einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder auch wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations Eigenthums oder Pfandrechts, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Weixelberg am 12. Jänner 1839.

Z. 128. (2)

Wein = Vicitation

am 5. März 1839.

Bei der Bezirks Herrschaft Spielfeld in Steyermark, zwischen der Kreisstadt Marburg und der Hauptstadt Grätz, nächst der Hauptcommercialstraße liegend, ist durch den eingetretenen Verkauf derselben auch der ganze Wein vorrath verkäuflich geworden. Dieser bestehet aus:

60	österreichischen Eimern	1833ger
570	"	1834ger
70	"	1835ger
110	"	1836ger
280	"	1837ger
400	"	1838ger

Hievon sind nur noch die 400 Eimer 1838ger in neuen Halbgebunden auf dem Lager befindlich, die älteren Weine aber rein abgezogen, 810 Eimer hievon auf großen Gebunden, und 280 Eimer in vollhaltigen Halbgebunden liegend. Alle Weine sind echt, rein,

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 213. (1)

Nr. 91.

E u r e n d e

des k. k. ägyptischen Guberniums. — Das Verbot der Anstellung verwandter oder verschwägerter Individuen bei einem und demselben Amte betreffend. — Seine k. k. Majestät haben mit a. h. Entschliessung vom 27. November 1838 über einen a. u. Vortrag, in Betreff der Verwandtschafts- und Schwägerschafts-Verbothe zwischen Beamten, mit Aufhebung der bisherigen Bestimmungen, folgende Anordnungen zu erlassen geruht: 1. Das Verbot der Verwandtschaft und Schwägerschaft der Beamten in einer und derselben Behörde, oder bei einem und demselben Amte, hat sich künftighin nur auf Blutsverwandte in auf- und absteigender Linie, und bei Seitenverwandten bis auf den Oheim und Neffen, dann auf Verschwägerete in demselben Grade einschließig zu erstrecken. — 2. Unzulässig ist eine derlei Verwandtschaft oder Schwägerschaft zwischen den Vorstehern, Räten und Stimführern bei landesfürstlichen und nicht landesfürstlichen Justiz-, politischen, leitenden Finanz- und Comptabilitäts-Behörden und Beamten, dann bei Magistraten; nur können da, wo die Geschäfte in mehrere eigene Senate abgetheilt sind, bei den verschiedenen Senaten auch abgetheilte Anstellungen von Verwandten und Verschwägerten Statt finden; auch haben Se. Majestät jenes Verbot bei dem untergeordneten Conceptpersonal der eben bezeichneten Behörden, so wie bei jenen Beamten, welche bloß für die Manipulationsfächer des Einreichungsprotocolls, Expedit und der Registratur bestimmt sind, und dazu verwendet werden, dann in Ansehung der bloßen Diener darauf zu beschränken geruht: daß derlei untergeordnete Concepts- und Manipulations-Beamte oder Diener, weder mit dem Vorsteher der Behörde, noch mit dem Amtsvorsteher, dem sie unmittelbar untergeordnet sind, noch mit irgend einem andern Beamten, mit welchem sie im Verhältnisse der Unterordnung oder der Controle stehen, in einem der bezeichneten Grade verwandt und verschwägert seyn dürfen. — 3. Ebenso unzulässig ist das eben bezeichnete Verwandtschafts- und Schwägerschafts-Verhältniß, a) zwischen landesfürstlichen Landrichtern, Bezirks-Commissären, Pflegern und Prätoren einestheils, dann ihren Adjuncten, Actuaren, wie auch Bezirks-Richtern, anderstheils; weil letztere drei Categorien be-
 fen sind, die ersteren zu suppliren; b) bei den Municipal-Congregationen im lomb. venet. Königreiche, so wie auch bei den dort bestehenden Archivi notarili und den Hypothekendirectoren; c) bei den Beamten der Cassen, Rent-, Tax- und Gefäls-Ämtern, und überhaupt bei solchen Ämtern, welche es mit einer Geldgebarung und Geldverrechnung zu thun haben, und zwar zwischen allen Beamten eines und desselben Amtes, folglich sowohl zwischen den Vorgesetzten und Untergebenen, als auch zwischen den Untergebenen unter sich selbst mit Einschluß der Amtsdienere; d) zwischen den Rentenbeamten und Steuer-Einnehmern bei den landesfürstlichen Bezirks-Commissariaten im Küstenlande und in Ägypten, dann den Rentenbeamten bei den Pfliegergerichten im Lande ob der Enns und im Salzburgischen mit allen Beamten derselben Bezirks-Commissariate und Pfliegergerichte, indem außer den Oberbeamten auch alle übrigen Beamten in den Fall kommen können, die Rentgeschäfte zu controlliren. — 4. Auf die ständischen Collegien und auf die Provinzial- und Central-Congregationen im lomb. venet. Königreiche hat das obige Verwandtschafts- und Schwägerschafts-Verbot zwar keine Anwendung; nur haben selbst die ständischen Verordneten und Ausschüsse, wenn bei den Berathungen in den ständischen Collegien Gegenstände vorkommen, welche das Interesse ihrer Familien, oder ihrer, in dem bezeichneten Grade anverwandten oder verschwägerten Personen betreffen, sich der Abstimmung zu enthalten und abzutreten; jedoch hat jenes Verbot jedenfalls für die Beamten der ständischen Hilfsämter, daher auch in Ansehung der ständischen Cassen zu gelten. — 5. Wenn bei einem und demselben Amte solche hier oben bezeichnete unzulässige Anstellungen bereits bestanden, oder wenn solche Verwandtschafts- oder Verschwägerungs-Verhältnisse erst in der Folge durch Ehen herbeigeführt wurden, muß durch angemessene Uebersezungen, jedoch ohne Nachtheil am Gehalte, unverweilte Abhilfe geschafft werden, ohne daß jedoch hierdurch ein anderer verdienstlicherer oder bei gleichen Eigenschaften und Verdiensten in gleicher Kategorie und gleichem Range länger dienender Beamte leide. Wo die Abhilfe außer der eigenen Wirksamkeit der Behörden liegt, ist, um die a. h. Entschliessung einzuholen, hiezu der Vorschlag zu erstatten. — Wer immer sich um eine Anstellung bei einer der bezeichneten Behörden bewirbt, sie mag besoldet oder unbesoldet seyn,

hat in seinem Gesuche genau anzugeben: ob und in welchem Grade er mit einem oder dem andern Beamten derjenigen Behörde, bei welcher er eine Anstellung nachsucht, verwandt oder verschwägert sey. Ein Beamter, welcher diese Anzeige in seinem Gesuche zu machen unterlassen sollte, hat, falls er die verlangte Anstellung erhalten hätte, es sich selbst zuzuschreiben, wenn seine Versetzung auf einen andern Dienstplatz auch in einer geringeren Dienstes = Kategorie erfolgt, oder wenn derselbe der normalen Behandlung unterzogen wird. — Die Präsidenten und Amtsvorsteher sind insbesondere verpflichtet, unzulässige oder zu vermeisende Verwandtschafts- und Schwägerschafts-Verhältnisse, wo sie bestehen, zur geeigneten Kenntniß zu bringen. — Diese a. h. Entschliessung wird in Folge des herabgelangten hohen Hoffkanzleidecretes vom 7. v./2. d. M., Zahl 3090, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, damit sich hiernach die sämmtlichen politischen, Justiz- und Cameral- Behörden, so wie die Wittwerber um erledigte Dienststellen auf das genaueste zu benehmen wissen, und die Vorstellungen der betreffenden Behörden, bei welchen ein derlei Verwandtschafts-Verhältniß schon gegenwärtig bestehen sollte, hierüber also gleich das Amt handeln, und die Anzeige nebst den angemessenen Anträgen an ihre vorgesetzten Oberbehörden unverzüglich erstatten. — Laibach am 10. Jänner 1839.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Joseph Wagner,
k. k. Sub. Rath.

Z. 228. (1)

Nr. 3208.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Provinzial- Cameral- und Kriegsjahrlante zu Grätz ist durch die Beförderung des Lorenz Berggoll, zum Zahlmeister des Cameral- und Kriegsjahrlantes zu Klagenfurt, die mit einem Jahresgehalt von eintausend Gulden, und der Verbindlichkeit zum Erlage einer Caution von zwei tausend Gulden verbundene Contravertstelle in Erledigung gekommen. — Es haben daher die um diese Stelle sich bewerbenden Individuen ihre Gesuche, welche mit den Zeugnissen über ihr Lebensalter, ihre Moralität, bisherige Dienstleistung und Kenntnisse in Rechnungs- und Cassengeschäften, dann über die Fähigkeit,

die vorgeschriebene Caution leisten zu können, längstens bis 1. März d. J. hieher zu überreichen. — Vom k. k. k. k. Oberm. Grätz am 30. Jänner 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 215. (1)

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der Vorstehung der kaufmännischen Lehranstalt adhier, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Prüfung aus den Gegenständen der commerciellen Wissenschaften für den diesjährigen ersten Semester am 21. Februar Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr abgehalten wird.

Die Gegenstände sind:

Die Religion, die Handelswissenschaft, das Merkantilrechnen, die Handelsgeographie und Handelsgeschichte, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstil, das Handels- und Wechselrecht, die einfache und doppelt italienische Buchführung, die Waarenkunde, die italienische, französische und englische Sprache.

Die practischen Ausarbeitungen eines jeden Zöglings werden zur Ansicht vorliegen.

Laibach am 11. Februar 1839.

Jacob Franz Maier,
Vorsteh.

Z. 189. (3)

Dienstes = Erledigung.

Für ein Gut in Unterkrain wird mit 24. April l. J. ein lediger Beamte aufgenommen; derselbe muß nicht nur der krainischen Sprache vollkommen kundig seyn, sondern auch in allen Zweigen der Landwirthschaft und insbesondere im Weinbaue genügende practische Kenntnisse besitzen, und sich über bewährte Treue, Rechtlichkeit, dann über einen untadelhaften moralischen Lebenswandel mit glaubwürdigen Zeugnissen auszuweisen vermögen.

Mit dieser Bedienstung ist ein angemessener Jahresgehalt und vollständige Verpflegung, nebst Wohnung im herrschaftlichen Schlosse, verbunden.

Anträge sind längstens bis 15. März l. J. in portofreiem Zuschriften an den Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Blasius Erzbach in Laibach einzusenden.

Gubernial = Verlautbarungen.
S. 194. (3) **K u n d m a c h u n g.** Nr. 17.

Das k. k. niederösterreichische Regierungspräsidium ist bedacht gewesen, den außer Wien und in den Provinzen befindlichen Fabriks- und Manufacturs-Besitzern die Theilnahme an der diesjährigen allgemeinen Gewerbsproducten-Ausstellung durch Ausmittlung accreditirter Wiener Handlungshäuser zu erleichtern, welche die im 5. Absätze der von der Leitungskommission unterm 28. November 1838 erlassenen Einladung an alle Fabriks-, Manufacturs- und Gewerbsbesitzer bemerkten Commissionsgeschäfte unentgeltlich zu übernehmen.

sionsgeschäfte, bezüglich der Einsendung und Zurückstellung der Gegenstände, welche sie zur Ausstellung zu bringen gedenken, unentgeltlich zu übernehmen bereit wären. — Die in Gemäßheit der hierwegen erlassenen Aufforderung zur unentgeltlichen Besorgung dieser Commissionsgeschäfte (d. h. ohne Aufrechnung einer Provision oder eines Honorars), sich bereitwillig gezeigten Handelsleute sind aus dem beigefügten Verzeichnisse ersichtlich, welches über Ersuchen des Eingangs erwähnten Landespräsidiums vom 23. v. M. hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Vom k. k. k. k. Landespräsidium. Laibach am 1. Februar 1839.

V e r z e i c h n i s s
jener Individuen, welche sich freiwillig bereit erklärten, die in dem 5. Absätze der Einladung zur diesjährigen Gewerbsproducten-Ausstellung bezeichneten Commissionsgeschäfte unentgeltlich zu übernehmen.

Nr.	N a m e	Beschäftigung	Wohnort
1	Carl v. Bargehr	k. k. priv. Großhändler	Stadt, Nr. 1125
2	Thaddäus Berger	detto	detto 774
3	J. Bettini	detto	detto 326
4	H. Biedermanns Söhne	detto	detto 1115
5	M. F. Biedermann et Comp.	detto	detto 253
6	Johann Bruchmann	detto	detto 914
7	Ul. Coultz Sohn et Comp.	detto	detto 894
8	Heinrich Fein	detto	detto 415
9	Raphael Foges	detto	Leopoldstadt = Nr. 319
10	Hoffmann Söhne	detto	Stadt, Nr. 734
11	Karis und Hammer	detto	detto 1126
12	M. Mayer et J. G. Landauer	detto	detto 733
13	Reyer et Schlick	detto	detto 610
14	J. H. Stamek et Comp.	detto	detto 1109
15	Steiner et Comp.	detto	detto 157
16	Simon G. Sina	detto	detto 511
17	August Wiedl und Sohn	detto	detto 610
18	Leopold D. Königsberg	detto	detto 697
19	J. G. Schuller et Comp.	detto	detto 329
20	A. Searzi	bürgl. Svecereimaaren Händler	detto 737
21	Redtenbacher et Hipper	detto	detto 561
22	J. Schulz	detto	detto 863
23	A. Pfanzert	detto	detto 562
24	A. Parik	detto	detto 920
25	Joseph Pramer	detto	detto 544
26	Jacob Scharnitzer	detto	detto 167
27	Joseph Schober	detto	Leopoldstadt, Nr. 482
28	G. F. Lauerbach	detto	Stadt, Nr. 859
29	J. Pickel	detto	detto 858
30	Anton Rehmman	detto	detto 1135

Nr.	N a m e	Beschäftigung	Wohnort
31	Carl Ludwig Weilheim	bürgl. Specereiwaa- renhändler	Stadt: Nr. 892
32	Andr. Ad. Markl	detto	detto 850
33	A. Straffers Sohn	bürgl. Specerei- und Ma- terialwaarenhändler	detto 401
34	Joseph Klager	bürgl. Specerei- und Farb- waarenhändler	detto 102
35	J. G. Thomeyer et Comp.	bürgl. Currentwaaren- händler	detto 180
36	Vincent Döpper	detto	detto 364
37	Franz Anreiter	bürgl. Currentwaaren- händler	detto 320
38	Franz Winklers Söhne	bürgl. Eisenwaarenhändl.	detto 944
39	Matth. Stricker	detto	detto 1045
40	M. Sieß et Comp.	bürgl. Seidenhändler	detto 562
41	P. Turri	detto	detto 1138
42	J. M. Löwenthol	detto	detto 901
43	Arbesser et Schmidt	bürgl. Seidenwaaren- händler	detto 1105
44	F. Maurer	bürgl. Nürnbergerwa- renhändler	detto 1146
45	J. Palkh	detto	detto 255
46	Schellig et Comp.	detto	detto 556
47	Joseph Voigt et Comp.	bürgl. Materialwaaren- händler	detto 571
48	Joseph Grund	bürgl. Material-, Specerei- und Farbwaarenhändl.	detto 846
49	M. Berkowitsch	bürgl. vermisch. Waa- renhändler	Wieden: Nr. 471
50	Sebastian Pundschu	bürgl. Bürstenbindermeist.	Josefstadt: Nr. 131

Aemliche Verlautbarungen.

3. 207. (3) Nr. 107.
Fischereiverpachtung.

Den 18. Februar l. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr, wird in der Kanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg der Fischfang in den Gewässern Feistritz, Uremschitz und Podnanoschka auf weitere fünf — nöthigenfalls auch auf sechs Jahre, vom 1. Juli 1839 angefangen, öffentlich verpachtet werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Anhang eingeladen, daß sie die Licitationsbedingungen hier in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich einsehen können. — Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Adelsberg den 3. Februar 1839.

3. 198. (3) Nr. 59.
Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Indem die abgehaltenen 3 Licitationen, Betreff der Lieferung des Straßenbeschotterungs-Materials für das Straßen-Commissariat Neusiedl, für die drei nacheinander folgenden Jahre 1839, 1840 und 1841 ebenfalls ungünstig ausgefallen sind, so wird die in Nr. 149, 150 und 151 der Laibacher Intelligenz-Blätter bekannt gemachte Versteigerung zum letztenmal, und zwar mit erhöhten Ausrufspreisen an nachbenannten Tagen, und bei nachbenannten Bezugsobrigkeiten feilgeboten, und zwar für die Agrarersstraße 1te Abtheilung wegen Versteigerung von 305 Haufen geschloßelte Bruchstein

Rechnungs - Abschluss

der

illyrischen

SPAR - CASSE

Laibach

von dem Jahre

1838.



Gedruckt bei Joseph Sassenberg.

Nach

der illyrischen Spar-Casse zu Laibach über ihren

Schuldstand - zusammen

BI

Soll

Post- Nro.		fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.
1	An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen	595337	24	1			
	» Darlehen auf Goldmünzen	439	44	1			
	» Darlehen auf Staatspapiere	15399	13	1			
	» Darlehen an das Versammt	28622	55	—			
	Zusammen an angelegten Capitalien sammt bis 31. December 1838 berechneten 5 proc. Zinsen				643755	16	3
2	An geleisteten Vorschüssen zur Adaptirung der Versammts- Lokalitäten und Beschaffung der Einrichtung				2040	53	—
3	» Kanzlei- und Cassen-Geräthschaften, dann vorräthigen und ausgefolgten Auszugsbüchlein				600	27	—
4	» eigenthümlichen Realitäten. Das Haus auf der Polana- Vorstadt Conser. Nro. 61				34000	—	—
5	» Vorschuß zu dessen Adaptirung gegen Rückvergütung aus den einzugehenden Miethzinsen				1000	—	—
6	» Barschaft in Cassen				50261	32	2
					731658	9	1

Laibach am 26. Jänner 1839.

Urban Jerin,
Obervorsteher.

Joseph F. Wagner,
Director.

Gedruckt bei Joseph Kassarowitz

w e i s u n g

Rechnungs: Abschluß vom 31. December 1838.

L A N Z.

Haben

Post- Nro.		fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.
1	Zür Capitals • Einlagen der Interessenten	608402	26	3			
2	» unbehobene zum Capital geschlagene 4 procentige Zinsen der Interessenten, bis letzten December 1838	90121	10	1			
	Zusammen				698523	37	—
3	» eigenthümliches Sparcasse • Capital				33134	32	1
					731658	9	1

Johann Georg Skribe,
Director.

Joseph Luckmann,
Buchhalter.

Carl Hradeczky,
Cassier.

Uebersicht

sämmtlicher Bilanz-Abschlüsse der illyrischen Spar-Casse in Laibach seit 4. November 1820 bis letzten December 1838. Aus den Hauptbüchern Nr. 1, 2, 3, 4, 5 und 6 gezogen.

Im Jahre	Capital- Einlagen			Verfallene, nicht erhobene Interessen			Rückzahlun- gen			Verbliebene Capitalien samt Zinsen			Eigenthüm- liches Sparcasse- Capital			Sämmtliches, in der Verwal- tung befindli- ches Vermögen			Zahl der ausgefolg- ten Buchlein
	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.	
1821	12736	50	—	284	28	3	836	59	2	12184	19	1	1328	59	2	13513	18	3	 324
1822	16656	37	2	653	59	1	3606	54	3	25888	1	1	1493	23	2	27381	24	3	 232
1823	29429	7	—	1240	14	—	10751	48	1	45805	34	—	1837	7	—	47642	41	—	 439
1824	39312	2	—	2175	4	2	11540	49	3	75751	50	3	2341	35	—	78093	25	3	 470
1825	65372	50	—	3632	34	—	17578	3	1	127179	11	2	2979	48	3	130159	—	1	 672
1826	55422	37	2	5168	34	—	31124	15	2	156646	7	2	3963	30	—	160609	37	2	 498
1827	59769	49	2	6194	4	2	40324	32	—	182285	29	2	5071	56	—	187357	25	2	 353
1828	69823	45	1	7136	58	3	47125	23	—	212122	50	2	6372	8	1	218494	58	3	 420
1829	85295	58	—	8530	47	1	47810	29	2	258139	6	1	7475	42	2	265614	48	3	 529
1830	83213	58	—	10314	13	—	54409	59	1	297257	18	—	8810	11	1	306067	29	1	 482
1831	72722	4	2	10439	19	2	84354	47	3	296063	54	1	10605	2	—	306668	59	1	 395
1832	82416	1	—	11679	54	2	45078	26	—	345081	23	3	11935	55	2	357017	19	1	 498
1833	77353	44	1	13145	17	3	51908	26	1	383671	59	2	14007	51	2	397679	51	—	 629
1834	87531	30	3	11025	—	—	59764	41	—	422463	49	1	16530	45	—	438994	34	1	 639
1835	91285	49	1	16485	13	2	61724	49	2	468510	2	2	19902	24	3	488412	27	1	 694
1836	109880	17	—	17685	44	—	69813	51	3	526262	11	3	23575	42	—	549837	53	3	 709
1837	180995	36	—	21806	22	1	73142	17	3	655921	52	1	28511	32	—	684433	24	1	 1088
1838	90996	4	2	25198	37	3	73592	57	2	698523	37	—	33134	32	1	731658	9	1	 846
Zus. 9917																			

Joseph Luckmann,
Buchhalter.

Carl Gradeczyk,
Cassier.

Anmerkung: Der gedruckte Auszug sämmtlicher, bei der Spar-Casse noch anliegenden Capitalien mit zugerechneten Zinsen wird in der Kanzlei unentgeltlich ausgetheilt.

Personalstand

der sämmtlichen Mitglieder des illyrischen Sparcasse-Vereins im Jahre 1839.

Protector:

Seine Excellenz P. T. Herr **Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg**, Erbschenk von Trier, Ritter des k. österr. Ordens der eisernen Krone erster Classe, k. k. wirkl. geheimer Rath und Kämmerer, Gouverneur im Königreiche Illyrien, Präsident der Herren Stände des Herzogthums Krain, Landstand des Königreichs Böhmen, und der Herzogthümer Kärnten und Krain ic. ic.

Ehrenmitglieder:

(Nach alphabetischer Ordnung):

Herr **Albrecht Andreas**, insulirter Propst des k. k. Collegiat-Curat-Capitels zu Neustadt, fürstbischöflicher Consistorial-Rath, Bezirks-Dechant und Schul-Districts-Aussseher.

P. T. Herr **Graf zu Brandis Clemens**, k. k. wirkl. Kämmerer und Hofrath in Wien ic. ic.

Se. Excellenz P. T. Herr **Joseph Freyherr v. Erberg**, k. k. wirkl. geheimer Rath, Kämmerer, Großkreuz des königl. ungarischen St. Stephans-Ordens, Ritter des österreichischen kaiserlichen Leopold-Ordens.

Se. Fürstliche Gnaden der Hochwürdigste P. T. Herr **Georg Mayer**, Fürst-Bischof von Gurk, k. k. Gubernial-Rath ic.

Se. Bischöfliche Gnaden der Hochwürdigste P. T. Herr **Kaunicher Matthäus**, Bischof von Triest und Capo d' Istria, Ehren-Domherr zu Laibach, k. k. Gubernial-Rath ic.

P. T. Herr **Graf v. Welfersheimb Leopold**, k. k. wirkl. Kämmerer, Gubernial-Rath und Kreishauptmann zu Klagenfurt.

P. T. Herr **Graf zu Welsperg-Maitenau und Primör Carl**, k. k. wirklicher Kämmerer und Hofrath, Gerichtsherr zu Ultrasen, Erblandküchenmeister in Tirol, Herr und Landstand in Steyermark, Kärnten, Tirol und Oesterreich ob der Enns ic.

Se. Fürstliche Gnaden der Hochwürdigste P. T. Herr **Anton Aloys Wolf**, Fürst-Bischof von Laibach, k. k. Gubernial-Rath ic.

Vereins- und Administrations-Mitglieder:

(Nach alphabetischer Ordnung).

Herr **Nicholzer Joseph**, Handelsmann und Hausbesitzer.

— **Warlitsch Franz**, Vorstadt-Pfarrer zu St. Johann in der Lirnan.

— **Bernbacher Ignaz**, Handelsmann und Hausbesitzer.

— **Bernbacher Joseph**, Handelsmann.

— **Burger Lukas**, Doctor der Theologie, des k. k. Domstiftes zu Laibach insulirter Dompropst und Domherr, fürstbischöflicher Consistorial-Rath, Ober-Vorsteher des illyrischen Sparcasse-Vereins im Jahre 1825.

Burger Mathias, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat.

Herr Candutsch Caspar, Magistrats-Rath, Hausbesitzer und Stadt-Richter.

- Dagarin Jos., Weltpriester, Professor der Moral-Theologie an der theologischen, und der Religions-Wissenschaft an der philosophischen Fakultät.
- Debenz Caspar, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Frörentsch Leopold, Hausbesitzer und Armen-Instituts-Cassier.
- Galle Franz, Herrschafts-Inhaber und Hausbesitzer.
- Gregel Franz, Handelsmann und Hausbesitzer.
- v. Gromadzki Franz, Apotheker, Guts- und Hausbesitzer.

Das Köbl. Officiers-Corps des k. k. Infanterie-Regimentes Prinz Hohenlohe-Langenburg No. 17.

P. T. Herr Graf v. Hohenwart Franz, k. k. wirklicher Kämmerer, Gubernial-Rath, und Inhaber der Herrschaften Raunach und Ruckenstein ic. Ehrenbürger zu Laibach.

Herr Hohn Heinrich Adam, Papierhändler und Hausbesitzer.

- Holzer Carl, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Homann Sylvester, Hausbesitzer und Lebzelter.
- Hradeczky Carl, k. k. Domstifts-Gülden-Verwalter.
- Hradeczky Johann Nepomuk, k. k. Rath, Bürgermeister, ständischer Verordneter ic.
- Jallen Simon, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Jerin Urban, des k. k. Domstiftes zu Laibach insulirter Domdechant und Domherr, fürstbischöflicher Consistorial-Rath, k. k. Professor des Bibelstudiums neuen Bundes ic., des illyr. Sparkasse-Vereins Obervorsteher in den Jahren 1823 und 1824, dann 1829 — 1839.
- Kanj Johann Julius, Handelsmann und Hausbesitzer.
- v. Kleinmayr Ignaz, Buchhändler und Hausbesitzer.
- Klobus Bernhard, Magistrats-Rath.
- Köstl Johann Nep., Magistrats-Rath.
- Kogl Bernhard, Doctor der Medicin, pens. k. k. Gubernial-Rath und Protomedicus.
- Krisper Anton, Handelsmann.
- Kufh Andreas, Handelsmann.
- Luckmann Joseph.
- Luckmann Lambert, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Malitsch Andreas, Realitäten-Besitzer.
- Mallner Andreas, Handelsmann.
- Maren Johann Ev., Hausbesitzer.
- Martintschitsch Joseph, Gewerks-Inhaber, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Mayr Joseph, Apotheker und Hausbesitzer.
- Moschitsch Johann, Handelsmann.
- Mühleisen Johann Nep., Handelsmann.
- Napreth Andreas, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat.
- Oblak Johann, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat und Hausbesitzer.
- Ovjazh Blas., Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat und Hausbesitzer.
- Pachner Carl, Handelsmann.
- Pagliarucci Ritter v. Kieselstein Sigmund, Guts-Inhaber.
- Pauschel Georg, k. k. Domherr, fürstbischöf. Consistorial-Rath, Director der philosophisch. Studien.
- Pochlin Johann Chrysostomus, Stadt-Pfarrer zu St. Jacob.
- Posanner von Ehrenthal Franz, k. k. Bezirks-Commissär.
- Praprotnik Jacob, k. k. Domherr, ständischer Verordneter, fürstbischöflicher Consistorial-Rath und Ordinariats-Kanzlei-Director.

weisung

Rechnungs-Abschluss vom 31. December 1838.

LANZ.

Haben

Post-Nro		fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.
1	Zur Capitals-Einlagen der Interessenten	608402	26	3			
2	» unbehobene zum Capital geschlagene 4 procentige Zinsen der Interessenten, bis letzten December 1838	90121	10	1			
	Zusammen				698523	37	—
3	» eigenthümliches Sparcasse-Capital				33134	32	1
					731658	9	1

Johann Georg Skribe,
Director.

Joseph Luckmann,
Buchhalter.

Carl Hradeczký,
Cassier.

Nach

der illyrischen Spar-Casse zu Laibach über ihren

Schuldhaft - Zusammenhalt

BI

Soll

Post- Nro.		fl.	fr.	dl.	fl.	fr.	dl.
1	An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen	595337	24	1			
	» Darlehen auf Goldmünzen	4397	44	1			
	» Darlehen auf Staatspapiere	15399	13	1			
	» Darlehen an das Versazamt	28622	55	—			
	Zusammen an angelegten Capitalien sammt bis 31. December 1838 berechneten 5 proc. Zinsen				643755	16	3
2	An geleisteten Vorschüssen zur Adaptirung der Versazamts- Lokalitäten und Beschaffung der Einrichtung				2040	53	—
3	» Kanzlei- und Cassen-Geräthschaften, dann vorräthigen und ausgefolgten Auszugsbüchlein				600	27	—
4	» eigenthümlichen Realitäten. Das Haus auf der Polana- Vorstadt Conser. Nro. 61				34000	—	—
5	» Vorschuß zu dessen Adaptirung gegen Rückvergütung aus den einzugehenden Miethzinsen				1000	—	—
6	» Barschaft in Cassen				50261	32	2
					731658	9	1

Laibach am 26. Jänner 1839.



Urban Jerin,
Obervorsteher.

Joseph F. Wagner,
Director.

Gedruckt bei Joseph Basseberger

Herr Pregel Michael, Verwalter der Deutschordens-Ritter Commenda zu Laibach.

P. Felician Kant, Franziskaner-Guardian, Vorstadt-Pfarrer zu Maria-Verkündigung.

Herr Samassa Anton, Kunst- Glockengießer, Hausbesitzer und Inspector des Versorgungshauses für
Instituts-Arme.

- Sauer Joseph, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Schlaker Johann Nep., Normal-Hauptschul-Director ic.
- Schmidt Ferdinand Jos., Handelsmann und Hausbesitzer.
- Schreyer Joseph, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Schuschnik Lucas, Magistrats-Rath und Hausbesitzer.
- Seeger Anton Ernst, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Seunig Joseph, Gutsbesitzer und Handelsmann.
- Seunig Vincenz, Realitäten-Besitzer.
- Sicard Leopold, k. k. wirklicher Gubernial-Rath und Polizei-Director.
- Scribe Johann Georg, Handelsmann.
- Smolle Michael, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Souvan Franz Kav., Handelsmann und Hausbesitzer.

P. T. Herr Graf v. Stubenberg Leopold, k. k. wirkl. Kämmerer und pensionirter Gubernial-Rath.

Herr Supan Georg, Grf. Lambergischer Domherr, fürstbischöfl. Consistorial-Rath, Director der theol.
Studien und des Clerical-Seminar's.

- Svetlichizh Matthäus, Vorstadt-Pfarrer zu St. Peter.
- Terping Fidelis, Handelsmann und Herrschafts-Inhaber.
- Traun Alois, Hausbesitzer.
- Wessel Johann Nep., k. k. wirkl. Gubernial-Rath, des illyrischen Sparcasse-Vereins Obervorsteher
in den Jahren 1826, 1827 und 1828.
- Wagner Joseph, k. k. wirkl. Gubernial-Rath ic.
- Wagner Joseph Friedrich.
- Wallant Philipp Jacob, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Wasser Alois, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Webers Florian, Fürst Auerspergischer Hofrath.
- Wurzbach Max, Doctor der Rechte, Hof- und Gerichts-Advocat und Hausbesitzer.
- Wutscher Franz, Handelsmann und Hausbesitzer.
- Zeschko Franz, Hausbesitzer.
- Zhuber Johann, Doctor der Medizin, k. k. Professor und Hausbesitzer.
- Zorn Carl, k. k. Domherr, fürstbischöfl. Consistorialrath, Dom-Pfarrer, Bezirks-Dechant und Schul-
districts-Aufscher.

Zahl der Ehrenmitglieder 8.

„ „ wirklichen Mitglieder 78.

„ „ zur gültigen Schlussfassung nach §. 4 der Statuten nothwendig anwesenden Mitglieder 52.

Administration

nach dem Wahl-Protokolle für das Jahr 1839.

Ober - Vorsteher:

Herr Urban Jerin, insul. Domdechant ic.

Stellvertreter:

Herr. Chrysostomus Pochlin, Stadt-Pfarrer.

Curatoren: Herr Burger Mathias, Doctor.

— Candutsch Caspar.

— Seunig Joseph.

— Wurzbach Marx, Doctor.

— Huber Johann, Doctor.

Directoren: Herr Hradeczky Johann Rep., Kanzlei-Director.

— Bernbacher Ignaz,

— Galle Franz,

— Gregel Franz,

— v. Gromadzky Franz,

— v. Kleinmayr Ignaz,

— Schmidt Ferdinand,

— Skribe Johann Georg,

— Wagner Joseph Friedrich,

Casse-Directoren.

Buchhalter: Herr Luckmann Joseph.

Cassier: Herr Hradeczky Carl.

Anmerkung für das Publikum.

Das Amts-Local der Spar-Casse befindet sich am Jahrmarktplatz Nr. 61 im eigenen Hause.

Die Spar-Casse empfängt und leistet Zahlungen Vormittags von 11 bis 12 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dann Diensttage und Freitage.

Ein Erlagsbuch kostet 6 kr. M. M., welche der Erleger aus den Zinsen oder aus dem Capitale zu berichtigen hat, insofern der Erleger sein Capital nicht so lange liegen läßt, bis es Zinsen tragen kann.

Auswärtige wollen sich an den Verein unter der Aufschrift: »An die illyrische Spar-Casse« portofrei verwenden.

Von der Direction der illyrischen Spar - Casse.

Lai bach am 31. December 1838.

Urban Jerin,
Obervorsteher.

Johann Rep. Hradeczky,
Kanzlei-Director.

bei der Bezirksobrigkeit Treffen den 21. Februar 1839. — Für die Agramerstraße 2te Abtheilung wegen Beistellung von 600 Haufen geschlögelter Bruchsteine bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadl am 19. Februar 1839. — Für die Karlsstädterstraße dießseits des Ouskoken-Berges wegen Beistellung von 175 Haufen, eben auch bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadl am 20. Februar; endlich für die Agramerstraße 3te Abtheilung wegen Beistellung von 400 Haufen theils geschlögelter Steinen, und theils Flußschotter, bei der Bezirksobrigkeit der k. k. Cameral-Herrschaft Landstraß den 18. Februar 1839, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und nöthigenfalls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze zahlreich zu erscheinen vorgeladen werden, daß diese Licitation bei erhöhten Ausrufspreisen zum letztenmal abgehalten werden wird, und daß dabei auch Anbotse über den Ausrufspreis angenommen werden, wobei sich aber die höhere Bewilligung vorbehalten wird. Schriftliche oder gehörig instruirte Offerte werden gleichfalls an den Licitations-Tagen, jedoch nur in so lange die mündliche Licitation dauert, angenommen, auf die später einlangenden oder nicht nach Vorschrift verfaßten Offerte wird keine Rücksicht genommen. Die Bedingungen können täglich bei den betreffenden Bezirken, bei deren Straßen-Assistenten, wie auch bei dem gefertigten Commissariate eingesehen werden. — K. K. Straßen-Commissariat Neustadl den 3. Februar 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 184. (3) 3. Nr. 75.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Thurnamhart wird der Witwe Rosalia Jatin hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Ignaz Globtschnig von Gursfeld, Bevollmächtigter des Joseph Vajovitz von ebendort, die Klage auf Eigenthumsanerkennung des zur Stadt Gursfeld sub Fol. Nr. 731 dienstbaren Schwika-Weingartens angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 23. März l. J., früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Kokiil, Verwalter zu Thurnamhart, als Curator aufgestellt, mit welchem dieser Rechtsgegenstand nach der hierlands bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Geklagte, oder ihre allfälligen Erben, werden davon zu dem Ende erinnert, daß sie

allenfalls zu rechter Zeit selbst hieher zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Thurnamhart am 11. Jan. 1839

3. 197. (3)

Nr. 13.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Perdan von Sador, wider Michael Pangeritsch von Gosrau, wegen aus dem Urtheile vom 4. November 1837, Nr. 1343, schuldigen 84 fl. c. s. c., die executive Teilbiethung der, dem Executen gehörigen zwei Realitäten, als der zu Gosrau sub Conf. Nr. 6 liegenden, dem Grundbuche des Gutes Strobelhof sub Urb. Fol. 65, Rectf. Nr. 56 dienstbaren $2\frac{1}{2}$ fr. Hube, resp. Mahlmühle, im Schätzungswerthe von 710 fl., und der dem Grundbuche des Gutes Krosenegg sub Urb. Nr. 8 dienstbaren, auf 695 fl. 20 fr. geschätzte Halbhube bewilliget, und deren Vornahme auf den 4. März, 4. April, 4. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß sofern diese Realitäten bei der ersten und zweiten Teilbiethungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht würden, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzung können in den gewöhnlichen Amtskunden täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 10. Jänner 1839.

3. 199. (3)

Nr. 2996.

Teilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Stephan von Premierstein aus Wippach, wegen ihm schuldigen 768 fl. 54 fr. c. s. c., die öffentliche Teilbiethung der, dem Johann Furlan, Vater, und Matthäus Furlan, Sohn, von Wippach, eigenthümlich, zur Grundherrschaft Wippach dienstbar, und gerichtlich auf 1135 fl. 46 fr. geschätzten Realitäten, dann der auf 10 fl. bewerteten Fahrenisse, als Acker pod Semonam, Urb. Folio 3, R. 3. 14 1/2 Untersatz, sub Urb. Folio 70, R. 3. 64, bestehend in dem Wohnhause zu Wippach, Conf. Nr. 158/169, dem Gemein-Antheile Klainiki, Acker Prodenza, Acker u Sreidniti Pulli pod Zesto, Vert pod Grebenam oder Starim Gradam, Bergedits Grundb. Tomo I Nr. 42, Weingrund hvalen Breg, sammt Oedniß und Gestrüpp, dann sub Urb. Folio 70/3, Rectf. 3. 1/11, Acker mit 10 Pflenten per Belli genannt, im Wege der Execution bewilliget; auch seyen hierzu drei Teilbiethungstagsatzungen, nämlich für den 25. Februar,

18. März und 15. April 1839, jedesmal zu den vermittägigen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange beraumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hiezu eintreten.

Bezirksgericht Wippach am 10. December 1838.

Z. 200. (3) Nr. 2965.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon Pius von Pommé, Haus-Nr. 25, wegen ihm schuldigen 180 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Feilbietung der, dem Franz Battig von Capusche, Haus-Nr. 43/42 eigenthümlichen, gerichtlich auf 640 fl. C. M. bewerteten, zum Grundbuche der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten, als 13 Untersatz u. Capusche, Consc. Nr. 43/42, Urb. Folio 504, Nr. 3. 55, der Wiese Terstenik, als 1/24 Subtheil Urb. Folio 5 49/10, Rectf. 3. 17., dann der 2. Gemeine-Antheile per zherm Steni genannt, im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungstagungen, nämlich für den 27. Februar, 27. März, dann 24. April l. J. 1839, jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden in loco Capusche mit dem Anhange beraumt worden, daß die Pfand-Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hierzu werden die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die dießseitige Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hiezu eintreten.

Bezirksgericht Wippach am 1. December 1838.

Z. 202. (3) Nr. 21.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird öffentlich bekannt gemacht: Es seyen auf Requisition des k. k. Stadt- und Landrechtes ddo. Lärach am 22. December 1838, Z. 9718, zur Vornahme der über Ansuchen der löbl. k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Kirchen und Armen der Pfarre Altenmarkt, und des Herrn Dr. Orel, Nachhaber der Pfarrer Johann Georg Pamian'schen anverwandten Erben, wider Johann Pamian von Altenmarkt, wegen an Darleihen schuldigen 150 fl. bewilligten executiven Feilbietung des, in Execution gezogenen gegnerischen Real- und Mobilarvermögens, als: der sub Grundbuchs-Tomo 10, Fol. 85 bis 123 erscheinenden, der Herrschaft Pölland dienstbaren Rustical-Grundstücke, im Schätzungswerthe von 500 fl., des Hauses sub Consc. Nr. 26 in Altenmarkt, nebst Stall, Dreschboden und Hausgarten, sub

Rect. Nr. 209/24 derselben Herrschaft dienstbar, im Werthe von 80 fl., des sub Lagerbuchs Nr. 145, im Tanzberge gelegenen, eben dieser Herrschaft dienstbaren Weingarten, im Schätzungswerthe von 50 fl., dann 1 Egge, 1 Pfluges, 10 Mirling Weizen und 50 Centner Klee, drei Tagungen, die erste auf den 27. und 28. Februar, die zweite auf den 22. und 23. März, die dritte auf den 23. und 24. April l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag und um 3 Uhr Nachmittags in loco der Realitäten und Fahrnisse mit dem Anhange angeordnet worden, daß im Tanzberge mit der Picitation angefangen, und daß bei der ersten und zweiten Feilbietung sowohl das Mobilare als auch die Realitäten nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber die früher nicht an Mann gebrachten Gegenstände um jeden, auch minderen Anbothe werden zugeschlagen werden.

Hierzu werden Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Grundbuchs-Extracte, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen hiegericht eingeschoben werden können.

Pölland am 21. Jänner 1839.

Z. 219. (2)

Aufforderung.

Da die Karten zu dem Werke: Entsumpfung des Laibacher Morastes, endlich von Wien eingetroffen sind, so werden die P. T. Herren Pränummeranten ersucht, von Mittwoch den 13. dieß angefangen, ihre Exemplare von 10 bis 12 Uhr Vormittags im zweiten Stocke des Hauses Nr. 221, am neuen Markte, abholen zu lassen, und die zweite Hälfte der Pränumeration darauf zahlen zu wollen.

Z. 222. (2)

Im 2ten Stocke des Casino-Gebäudes ist ein möblirtes Zimmer monatweise zu vermietthen.

Auskunft hierüber gibt der Custos des Casino-Vereins.

Z. 214. (2)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 66, in der Krauendorfstadt im ersten Stock, ist eine Wohnung, bestehend in drei geräumigen Zimmern, nebst Küche, Speis und Keller, für Georgi zu vermietthen, nöthigenfalls auch gleich zu beziehen.

Anfrage hierüber im Handlungs-gewölbe im nämlichen Hause.

gut gepflegt, und selbst nach den Jahrgängen ganz unvermengt. Unter den Weinen vom Jahrgang 1834 sind 140 Eimer aus den berühmtesten Gebirgen Steyermarks befindlich, welche zum Abziehen auf Bouteillen geeignet sind, die übrigen 430 Eimer 1834ger sind aber aus guten Windischbüchler Gebirgen.

Zum Verkauf dieser Weine wird im Schloß Spielfeld

am 5. März 1839

eine öffentliche Versteigerung abgehalten, welche um 9 Uhr Vormittags anfangen, ununterbrochen bis Abends dauern, und nöthigenfalls am nächstfolgenden Tag fortgesetzt wird.

Hiezu werden alle Herren Kaufsliebhaber mit dem Bemerken zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, daß die erkauften Weine längstens binnen vier Wochen abzuführen, und die letzten zwei Drittheile des abgelegten Weisbothes bei der Abfuhr bar zu bezahlen seyn werden.

Bezirksherrschaft Spielfeld am 20. Jänner 1839.

Literarische Anzeigen.

Z. 163. (2)

So eben ist erschienen, und von der Buchhandlung des

Ign. Edlen v. Kleinmayr in Laibach um den Verlagspreis von 2 fl. 18 fr.

zu beziehen:

Darstellung des Wirkungskreises

der Civilbehörden in den sämmtlichen

Militär-Angelegenheiten,

Von Fr. J. Schopf,

Justiziar und Güterinspector,

I. Abtheilung. Die Conscription- und Rekrutirung.

Der Verfasser hat hiedurch dem allgemein ausgesprochenen Bedürfnisse abgeholfen. Das Werk umfaßt mit der möglichsten Vollständigkeit alle gesetzlichen Vorschriften, welche ein Einschreiten der sämmtlichen Civilbehörden in Militärsachen bezeichnen. Es ist daher ein Handbuch für alle politischen, Justiz-, Cameral-Gesassen, selbst Militär- und geistliche Behörden, auch Geschäftsmänner, weil sie hierin den Verband des bürgerlichen- und Militärstandes zur wechselseitigen Unterstützung in seinem ganzen Umfange kennen lernen. Die Gesetze sind bis zum gegenwärtigen Zeitpunkte, wie solche für alle, oder eine einzelne Provinz von den sämmtlichen höchsten Hofbehörden, oder den einzelnen Landesstellen erlassen wurden, dargestellt.

Die Abhandlung theilet sich im Wesentlichen in 3 Theile, wovon der erste die Vorschriften, die Mitwirkung der Civilbehörden zur Beförderung

des Militärwesens betreffend; der zweite die Vorschriften über die Mitwirkung des Militärstandes zur Beförderung der allgemeinen Anstalten im bürgerlichen Leben, und der Dritte das Jurisdictionsverhältniß der verschiedenen Civil- und Militärbehörden genau und sachlich erörtert. Es sind darin enthalten: Conscription, Rekrutirung, Armirung, Verpflegung, Subarrondirung, Beurlaubung, Landwehr, Invaliden, Desertion, die Seelsorge, Gesundheitszustand, Beschränkung des Straßenbaues, Ausmittlung der Exercierplätze, Auszeichnungen des Milit. Standes, Befreiung von der Vormundschaft, Stempel-Porto- und Mauthfreiheit. Mitwirkung zur Versorgung der Milit. Parteien, Bildungs-institute, Milit. Anstalten, die Unterordnungen in politischer, polizeilicher, criminal-gerichtlicher, privatrechtlicher und cameralistischer Hinsicht, Heirathen der Milit. Parteien, Entlassung, das Besoldungswesen.

Von demselben Verfasser sind zu haben:

Archiv für die politische, Justiz- und cameralistische Verwaltung.

Jeder der beiden Jahrgänge 1837 und 1838 um 5 fl. Vom zweiten Jahrgang erscheint im Laufe des Monats Jänner das 7., 8. und 9. Heft. Diese Zeitschrift zeichnet sich vorzüglich durch die damit vereinte Gesammmlung aus, welche die in allen Provinzen erscheinenden Verordnungen jedes Jahr vollständig liefert, weshalb auch der Jahrgang immer erst mit Ende März geschlossen werden kann.

Die Grundbuchs-Verfassung,

bestehend in 2 Theilen, wovon der erste 1 fl. 50 fr. das gesetzliche Verfahren bei Verwilligung der Grundbuchshandlungen, und der zweite a 2 fl. 40 fr. die Form bei Vossziehung der Einträge in die Grundbücher für alle Provinzen umständlich und practisch erörtert.

Bei

Ign. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Littrow, J. J. v., Atlas des gestirnten Himmels, für Freunde der Astronomie. 4. Stuttgart 1839. 3 fl.

Otto, Dr. C., der Schlüssel zur Botanik, oder kurze deutliche Anleitung zum Studium der Gewächskunde. Mit dem Portrait von Carl v. Linné und Antoine Laurent de Jussieu, und 375 lithographirten Abbildungen auf 18 Tafeln. Rudolstadt und Wien. 2 fl. 40 fr.

Vollständige Sammlung aller, im politischen, Cameral- und Justizfache, unter der Regierung Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I. in den k. k. Staaten erlassenen Gesetze und Verordnungen, in chronologischer Ordnung, nebst einem alphabetisch geordneten Materien-Register; herausgegeben von Franz Xaver Pöhl, 2 Bände; enthält die Gesetze vom Jahr 1836. Wien 1838. 4 fl. 24 fr.

3. 223. (1)

Mit hoher Bewilligung.

Freitag am 1. März 1839

erfolgt unwiderruflich

die 19. Ziehung der großen Lotterie,

welche mit der vom Banquier-Hause

R o t h s c h i l d

im Jahre 1820 gemachten k. k. Anleihe verbunden ist.

In dieser und in der nachfolgenden letzten Ziehung werden gewonnen

Gulden 5,353,535 C. M.

Ein ganzes Loß gilt gegenwärtig 290 fl. Conv. Münze, die Cessionen auf $\frac{1}{20}$ Antheil aber, welche von dem unterzeichneten Venediger Wechselhause mit hoher Bewilligung der k. k. allgemeinen Hofkammer ausgefertigt wurden, 17 fl. Conv. Münze, und nach Abzug des sichern Gewinnes von 10 fl. nur 7 fl.

Man spielt also mit der kleinen Einlage von Conv. Münze fl. 7 auf den Gesamt-Gewinnst-Betrag von

Gulden 5,353,535 C. M.

in allen 2 Ziehungen, sohin auf jede Ziehung nur fl. $3\frac{1}{2}$ entfallen.

Der Käufer von 5 Cessionen erhält 5 Prozent Provision auf den ausgelegten Betrag.

Die weitem Vorthelle, welche diese Cessionen gewähren, bezeichnet der dießfällige Spielplan, den man unentgeltlich erhält.

Venedig am 1 Februar 1839.

G. M. Perissutti.

In Laibach sind Cessionen und Spielpläne zu haben, bei

A. C. Seeger.